

Accoya 3-Schichtplatten

Format	4800 x 1200mm
Stärke	21mm
Pakete à	25 Stk.
Technische Klassifizierung	SWP 3 NS (im Aussenbereich, nicht tragend einsetzbar)

Eine wesentliche Voraussetzung für die Beständigkeit des Holzbauteils und für eine dauerhafte Beschichtung ist der konstruktive Holzschutz. Die Konstruktion sollte wasserabweisend gestaltet werden. Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf 15% nicht überschreiten. Für die Montage unbedingt Edelstahlschrauben verwenden.

Beschichtungsempfehlung für Wetterfeste Mehrschichtplatten im Aussenbereich von Böhme

Siehe technische Blätter www.hiag.ch

Was genau ist Accoya? Kurz erklärt

ACCOYA ist der Produktname für eine Holzmodifizierungsform durch Acetylierung. Ausgangsstoff ist die schnellwachsende Kiefer Radiata Pine.

Es handelt sich um ein Massenh Holz, welches weltweit in Plantagen angebaut wird. Chile, Spanien, Südafrika als auch Neuseeland sind die Hauptlieferländer. Unser Lieferant importiert dieses Holz FSC – zertifiziert aus Neuseeland. Dort wächst dieses Holz innerhalb 25 Jahren, es handelt sich praktisch um reines Splintholz.

Auf Neuseeland ästet die Forst den Bestand, wo durch bis 100 mm und bis zu 480 cm Länge astreines Holz zur Verfügung steht. Diese Kiefer wird mit ca. 13 – 15 % Holzfeuchte verschifft und wandert über Bremen nach Arnheim, wo die industrielle Anlage zur Modifizierung steht. Nach einer Eingangskontrolle wird das Holz gestapelt um dann in einen Kessel von ca. 35 cbm Holzkapazität einzufahren. Danach wird der Kessel verschlossen und mit Essigsäureanhydrid geflutet. Essigsäureanhydrid ist praktisch Essig in seiner konzentriertesten Form. Dieser Stoff findet Anwendung in der Pharmazeutischen Industrie, in der Lebensmittelindustrie sowie bei der Behandlung der Fasern von Zigarettenfiltern. Der Stoff ist nicht toxisch und wird ohne weitere Zusätze zur Modifizierung eingesetzt. Biozide und Fungizide werden dem Holz nicht zugeführt.

Nachdem der Kessel geflutet ist wird ein Vakuum erzeugt und neben dem Druck wird eine Wärme um die 100 Grad erzeugt. Das Essigsäureanhydrit dringt wie durch einen Schwamm in dem kompletten Querschnitt. Während dieses Vorgangs wird das Verhältnis von Wasser (Hydroxylgruppen) und dem Essig (Acetylgruppen) gekippt.

- Vorher viel Wasser und wenig Essig im Holz, jetzt viel Essig und wenig Wasser.
- Je nach Stärke des Holzes dauert der Prozess ca. 8 – 12 Stunden.
- Inhaltsstoffe und Harze des Holzes werden zu großen Teilen mitausgeschwemmt.
- Danach wird das Holz ausgefahren und auf eine Holzfeuchte von ca. 5 % konditioniert.
- Die Restessigstoffe werden wieder aufbereitet und dem nächsten Prozess zugeführt.